

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 18

Artikel: Im Militärspital
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalrat Dr. rer. pol. Paul Gysler, Zürich

Präsident des schweiz. Gewerbeverbandes

Im Militärspital

Die Nurse machte eben die Runde im Krankenzimmer, kontrollierte die Krankentabelle und maß die Temperaturen. Als sie einem der Patienten, dem sie vor ein paar Minuten den Thermometer in den Mund gesteckt hatte, das Instrument wieder entfernte, erschrak sie. Sie holte sofort den Arzt, der im Befinden des Patienten aber keinen

Grund für eine solch besorgniserregend hohe Temperatur fand. «Hören Sie einmal», wandte er sich an diesen, «was haben Sie mit diesem Thermometer angestellt?»

«Hab' nur meinen Tee damit gerührt!», antwortete er.

(aus dem Englischen übersetzt von es.)

Der Unterschied

Peter hat eine Zigarette geraucht und wird vom Vater daher gründlich verprügelt.

Die mitleidige Mutter, etwas später:

«Ach, das isch jetzt ömel no keis Verbräche. Häsch du mier ned sälber gseid, du heigisch als Bueb scho graucht wi ne Große?»

«Jo, aber ned Zigarette», erwidert gereizt der Vater.

«Was denn?»

«Niele!» erklärt der Familiengewaltige und schlägt die Tür zu. fis



Das stärkende Apéritif!

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

